

DYNAPAC®

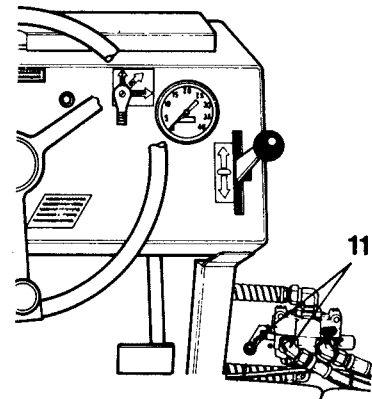
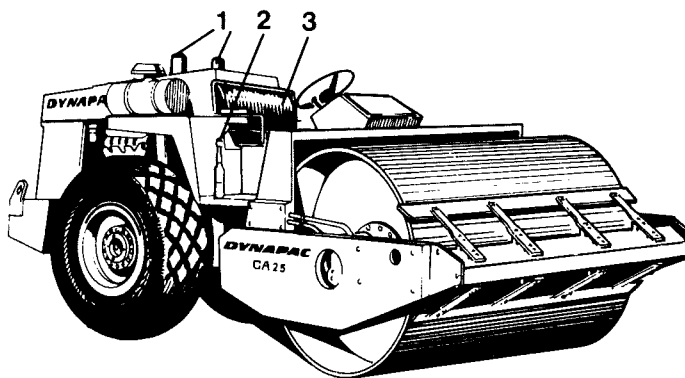
BETRIEBSANLEITUNG

VIBRATIONSWALZE CA 25

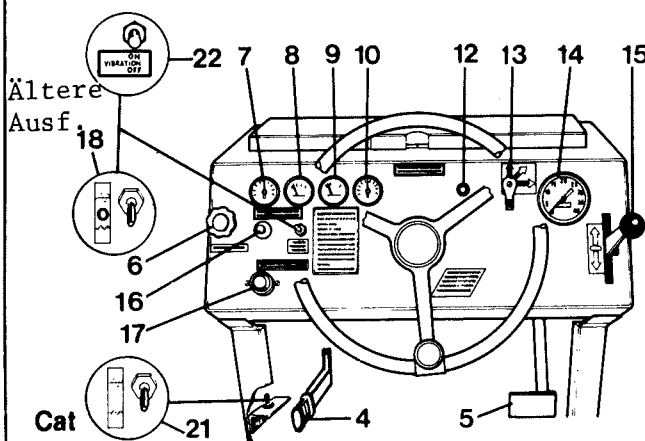
Caterpillar-Dieselmotor D3208 NA

Deutz-Dieselmotor F6L 912

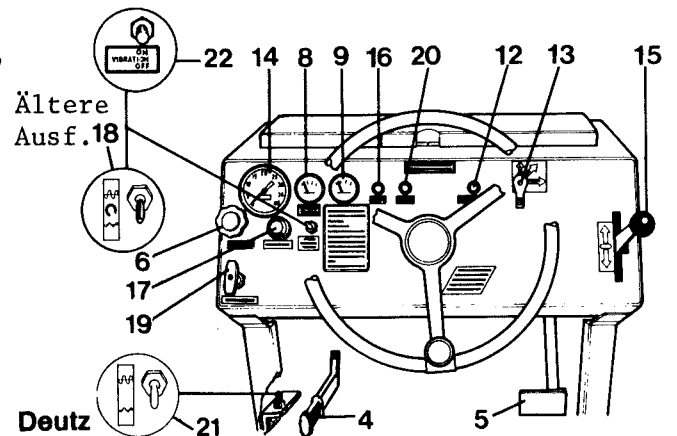
INHALT	Cat.		Deutz	
		Seite		Seite
Vor dem Anlassen	2	7	Parken	6 11
Anlassen	3	8	Vibrationen/Fahren	6 11
Fahren	4	9	Verladen	12 12
Bremsen	5	10	Fahren nach dem Verladen ...	13 13
Abstellen	5	10	Sicherheitsvorschriften	13 13



Ältere Ausführung



Ältere Ausf.



Ältere Ausf.

- | | | | | | |
|---|------------------------|----|----------------------------|----|---------------------------------------|
| 1 | Hydraulikölfilter | 10 | Amperemeter (Cat.) | 16 | Öldruckwarnlampe |
| 2 | Feststellbremse | 11 | Amplitudenumschaltventil | 17 | Signalbetätigung |
| 3 | Fahrersitz | 12 | Warnlampe, Feststellbremse | 18 | Vibrations- und Amplitudenverstellung |
| 4 | Ganghebel | 13 | Anlassschalter | 19 | Motorabstellung (Deutz) |
| 5 | Fussbremse | 14 | Drehzahlmesser | 20 | Ladekontrolllampe (Deutz) |
| 6 | Drehzahlwähler | 15 | Vor-/Rückwärtshebel | 21 | Amplitudenwähler |
| 7 | Kühlmitteltemp. (Cat.) | | | 22 | Vibrationsbetätigung |
| 8 | Hydrauliköltemp. | | | | |
| 9 | Kraftstoffanzeige | | | | |

Huvudsta Offset AB, Solna. 82 07 800.

DYNAPAC

Postfach 1103 · S-171 22 SOLNA · SCHWEDEN
Tel. 08-98 80 00 · Drahtanschrift DYNAPAC, STOCKHOLM · Telex 19531 DYN SOL S

Änderungen vorbehalten

0-10055-3 D

Ersetzt
0-10055-2 Ty

CATERPILLAR-DIESELMOTOR D 3208

VOR DEM ANLASSEN

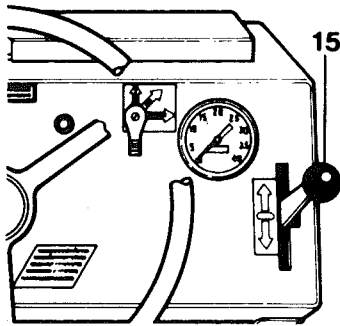
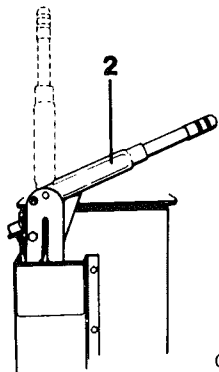


Abb. 1

1. Kontrollieren, dass die tägliche Wartung durchgeführt wurde; siehe Wartungsvorschrift.
2. Den Vor-/Rückwärtshebel (15) in die Mittenstellung stellen. Der Dieselmotor kann nur in dieser Hebelstellung angelassen werden.



CA 25-12241-1

Abb. 2

3. Die Feststellbremse (2) durch Hochziehen des Hebels betätigen.

Caterpillar 3208 NA

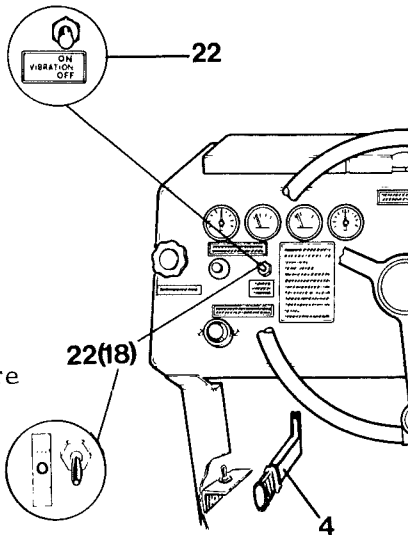


Abb. 3

4. Den Vibrationsschalter (22) auf AUS stellen. (Bei Walzen mit der früheren Ausführung des Amplitudenwählers (18) muss dieser auf 0 gestellt werden.)
5. Einen Gang einlegen (4); siehe Schild.

Ältere Ausf.

Hoch
0
Niedrig

ANLASSEN

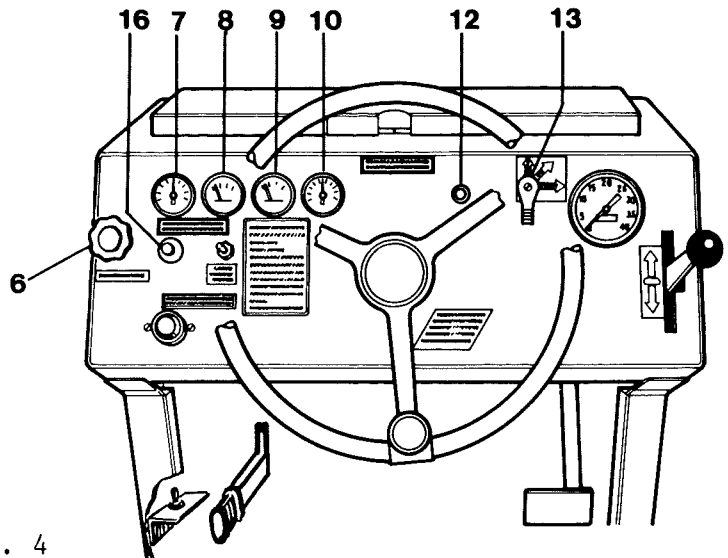


Abb. 4

1. Den Drehzahlregler (6) auf etwa 1/3 Vollgas stellen.
2. Den Anlassschalter (13) auf EIN stellen.

Kontrollieren, dass die Anzeigeeinstrumente für die Kühlmitteltemperatur (7), die Öltemperatur (8) und den Kraftstoff (9) funktionieren und dass die Öldruckwarnlampe (16) und die Warnlampe für die Feststellbremse (12) leuchten.

Wenn das Signalhorn ertönt, den Vor-/Rückwärtshebel in die Mittenstellung bringen, wonach das Signalhorn ausgeschaltet wird.

3. Den Anlassschalter (13) eindrücken und in die Stellung START stellen. In dieser Stellung festhalten, bis der Motor anspringt. Ein Anlassversuch darf höchstens ca. 10 Sekunden dauern.

Bei Temperaturen unter $-12\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($10\text{ }^{\circ}\text{F}$) kann das Anlassen durch Einsprühen einer geringen Menge Startgas in den Luftfilter erleichtert werden.

Wenn der Motor nicht anspringt, ist vor dem nächsten Anlassversuch eine kleine Pause einzulegen.

4. Den Motor je nach Lufttemperatur 2 - 10 Minuten bei einer Drehzahl (14) von 800 - 1.000 U/min warmlaufen lassen.

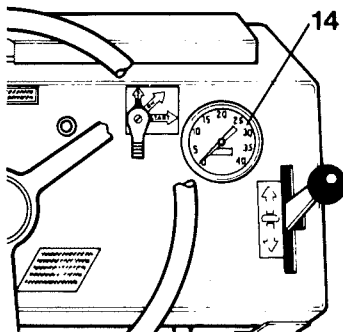


Abb. 5

5. Während des Warmlaufs kontrollieren, dass das Amperemeter (10, Abb. 4) "+" anzeigt und dass die Öldruckwarnlampe (16, Abb. 4) nicht leuchtet.

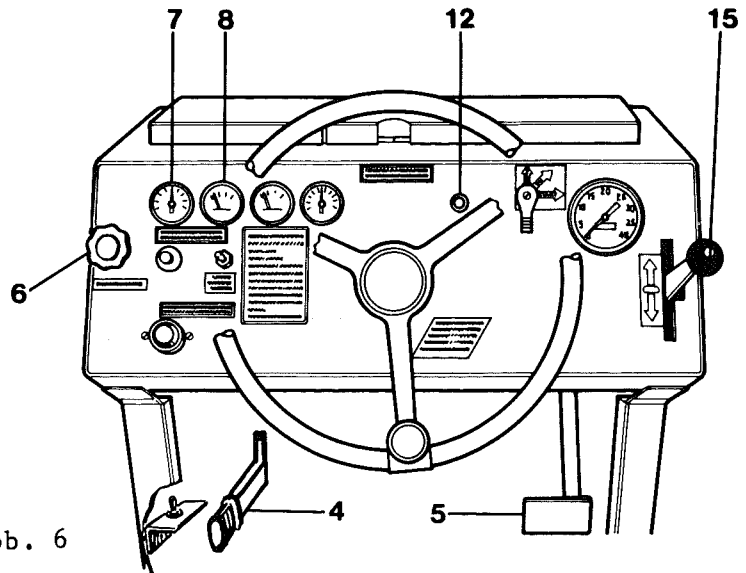


Abb. 6

1. Den Dieselmotor mit dem Drehzahlregler (6) auf eine Drehzahl von 2.400 U/min einstellen.
2. Zur Funktionskontrolle der Lenkung das Lenkrad bei stehender Walze je einmal nach rechts und nach links bis zum Anschlag drehen.
3. Den Ganghebel (4) in die gewünschte Stellung bringen; siehe Schild.

Stellung 1 = Betriebsstellung - max. 6 km/h
(6 km/h)

Stellung 2 = Transportstellung - max. 12 km/h
(9 km/h)

Stellung 3 = Transportstellung - max. 23 km/h
(12 km/h)

Der dritte Gang ist nur für Überführungsfahrten auf ebener Fahrbahn zulässig!

Die Werte in Klammern gelten für die Typen CA 25D und CA 25PD.

Die Geschwindigkeit wird mit dem Vor-/Rückwärtshebel (15) regliert. (Der Hebel hat gleichzeitig die Funktion einer Fahrbremse für die Walze.)

4. Die Feststellbremse (2, Abb.7) lösen, indem der Hebel vor-/abwärts geführt wird. Dabei erlischt die Warnlampe (12, Abb. 6) für die Feststellbremse.

5. Den Vor-/Rückwärtshebel (15, Abb. 6) auf die gewünschte Fahrtrichtung einstellen und dabei mit dem Hebel die Geschwindigkeit reglieren. Steht der Hebel in der Mittenstellung, bleibt die Walze stehen.

6. Während des Fahrens ist zu kontrollieren, dass die Instrumente Normalwerte anzeigen, und dass keine Warnlampen leuchten. Die Hydrauliköltemperatur (8, Abb.6) darf höchstens 82 °C (ca. 185 °F) und die Kühlflüssigkeitstemperatur (7, Abb. 6) höchstens 100 °C (ca. 120 °F) betragen.
7. Die Funktion der Fußbremse (5, Abb. 6) kontrollieren; siehe Wartungsvorschrift.)

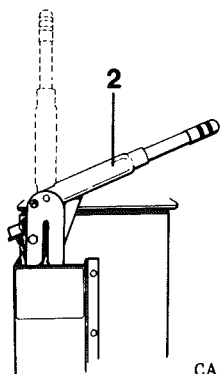


Abb. 7

CA 25-12241-1

BREMSEN

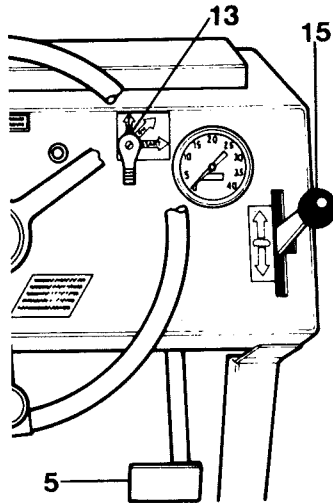


Abb. 8

Normale Betriebsbremse

Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtshebel (15) gebremst. Die hydrostatische Kraftübertragung bremst die Walze ab, wenn der Hebel in der Mittenstellung steht.

Fussbremse

Für schnelles Abbremsen (in Notsituationen) ist die Walze mit einer Fussbremse (5) ausgerüstet, die auf die Bremstrommeln der Hinterräder wirkt.

ABSTELLEN

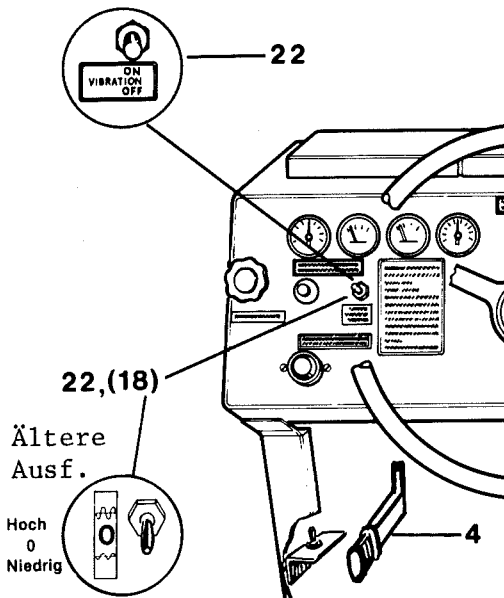


Abb. 9

1. Den Vibrationsschalter (22) auf AUS stellen. (Bei Walzen mit der früheren Ausführung des Amplitudenwählers (18) muss dieser auf 0 gestellt werden.)
2. Den Vor-/Rückwärtshebel (15, Abb. 8) in die Mittenstellung stellen.

3. Die Feststellbremse (2, Abb. 10) anziehen.
4. Den Motor zum Abkühlen ca. 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
5. Den Anlassschalter (13, Abb. 8) auf STOPP stellen.

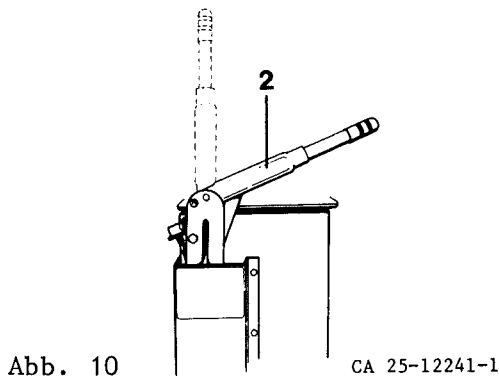


Abb. 10

CA 25-12241-1

PARKEN

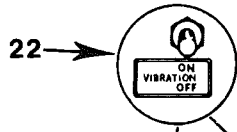
Der Fahrerplatz darf bei laufendem Motor nicht verlassen werden!

Wenn die Walze auf einem Gefälle oder einem Hang parkiert wird, muss die Bandage durch einen Stein o.dgl. gesichert werden.

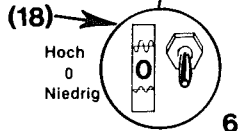
VIBRATIONEN

Fahren

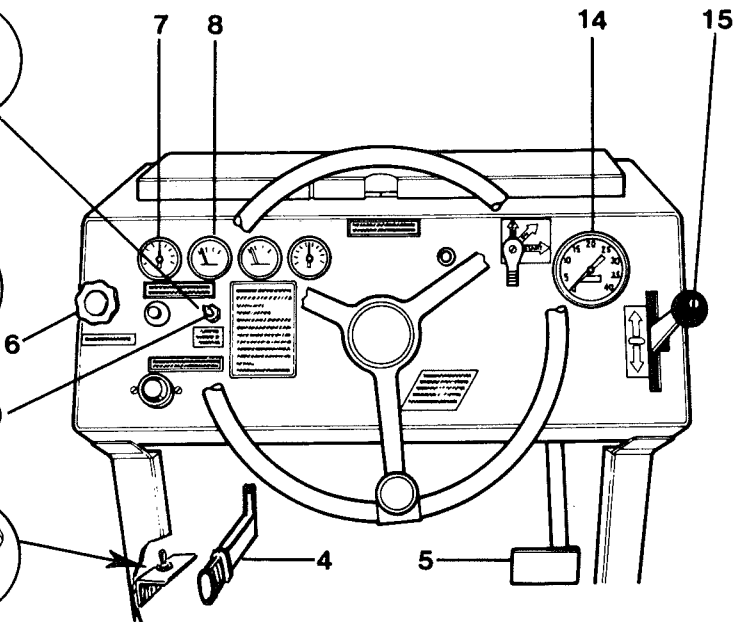
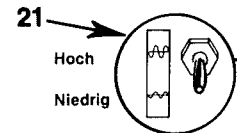
Neuere Ausf.,
einschl. PD



Ältere Ausf.,
ausschl. PD



Neuere Ausf.,
ausschl. PD



1. Kontrollieren, dass der Vibrationsschalter (22) auf AUS steht. Gleichzeitig die Amplitudeneinstellung (21) kontrollieren. (Bei Walzen mit der früheren Ausführung des Amplitudenwählers (18) muss dieser auf 0 gestellt werden.)

Ein Umschalten zwischen hoher und niedriger Amplitude darf niemals bei eingeschalteten Vibrationen erfolgen. Deshalb vor dem Umschalten einige Sekunden warten.

2. Den Ganghebel (4) auf 1 stellen.
3. Mit dem Drehzahlwähler (6) eine Motordrehzahl (14) von 2.400 U/min einstellen. Der Oberteil des Drehzahlwählers (6) dient zur Feineinstellung.
4. Den Vor-/Rückwärtshebel (15) in die gewünschte Fahrtrichtung einstellen und die Geschwindigkeit mit diesem Hebel reglieren.
5. Die Vibrationen mit dem Vibrationsschalter (22) bei fahrender Walze einschalten. (Ältere Walzentypen sind mit einem Vibrationswähler (18) ausgerüstet.) Sollte die Motordrehzahl abfallen, ist diese erneut auf 2.400 U/min (6) einzustellen.
6. Bei einer Änderung der Fahrtrichtung sollten die Vibrationen nicht abgeschaltet werden.

Zum Ändern der Fahrtrichtung den Vor-/Rückwärtshebel (15) langsam über die Mittenstellung in die gegenüberliegende Stellung bringen. Die hydrostatische Kraftübertragung bewirkt ein sanftes Abbremsen und Ändern der Fahrtrichtung.

DEUTZ-DIESELMOTOR F6L 912

VOR DEM ANLASSEN

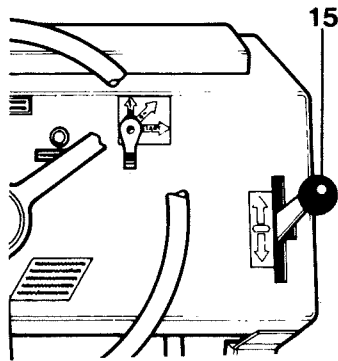


Abb. 12

1. Kontrollieren, dass die tägliche Wartung durchgeführt wurde; siehe Wartungsvorschrift.
2. Den Vor-/Rückwärtshebel (15) in die Mittenstellung stellen. Der Dieselmotor kann nur in dieser Hebelstellung angelassen werden.

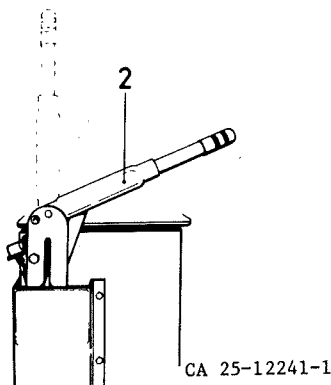


Abb. 13

3. Die Feststellbremse (2) durch Hochziehen des Hebels betätigen.

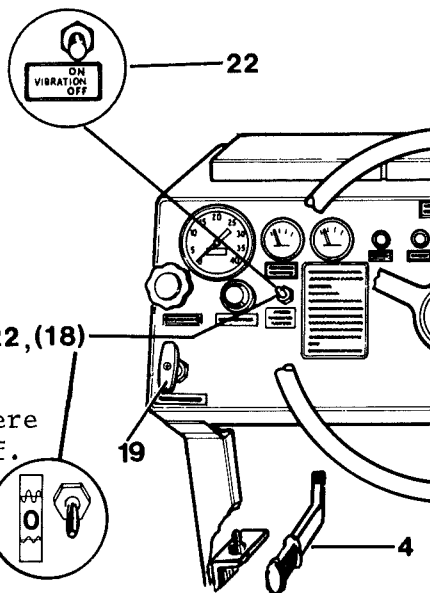


Abb. 14

4. Den Vibrationsschalter (22) auf AUS stellen. (Bei Walzen mit der früheren Ausführung des Amplitudenwählers (18) muss dieser auf 0 gestellt werden.)
5. Einen Gang einlegen (4); siehe Schild.

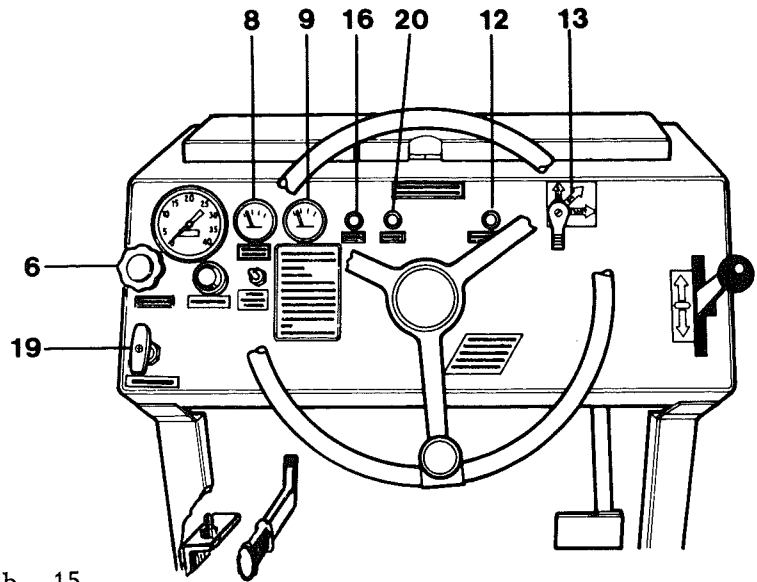


Abb. 15

1. Kontrollieren, dass die Motorabstellung (19) vollständig eingeschoben ist.
2. Den Drehzahlregler (6) auf etwa 1/3 Vollgas stellen.
3. Den Anlassschalter (13) auf EIN drehen.

Kontrollieren, dass die Anzeigeeinstrumente für die Öltemperatur (8) und den Kraftstoff (9) funktionieren und dass die Öldruckwarnlampe (16) und die Warnlampe für die Feststellbremse (12) leuchten.

Wenn das Signalhorn ertönt, den Vor-/Rückwärtshebel in die Mittenstellung bringen, wonach das Signalhorn abgeschaltet wird.

4. Den Anlassschalter (13) eindrücken und in die Stellung START stellen. In dieser Stellung festhalten, bis der Motor anspringt. Ein Anlassversuch darf höchstens 10 Sekunden dauern.

Bei Temperaturen unter -12 °C (10 °F) kann das Anlassen durch Einsprühen einer geringen Menge Startgas in den Luftfilter erleichtert werden.

Wenn der Motor nicht anspringt, ist vor dem nächsten Anlassversuch eine kleine Pause einzulegen.

5. Den Motor je nach Lufttemperatur 2 - 10 Minuten bei einer Drehzahl (14) von 800 - 1.000 U/min warmlaufen lassen.
6. Während des Warmlaufs kontrollieren, dass die Ladekontrolllampe (20) und die Öldruckwarnlampe (16) nicht leuchten.

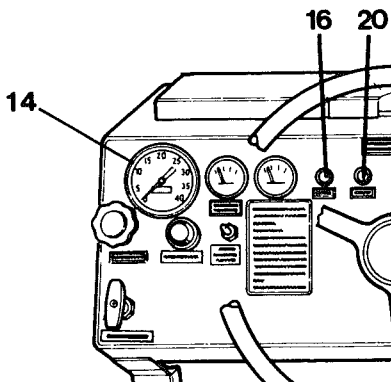


Abb. 16

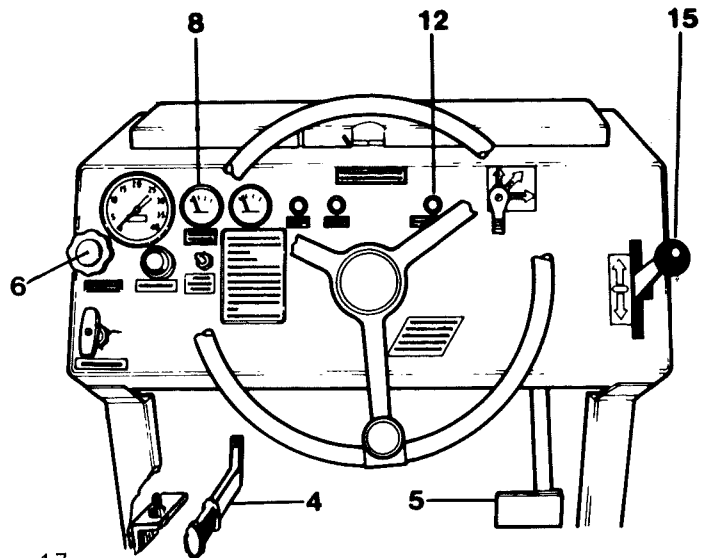


Abb. 17

1. Den Drehzahlregler (6) auf eine Motordrehzahl von 2.400 U/min einstellen.
2. Zur Funktionskontrolle der Lenkung das Lenkrad bei stehender Walze je einmal bis zum rechten und zum linken Anschlag drehen.
3. Den Ganghebel (4) in die gewünschte Stellung bringen; siehe Schild.

Stellung 1 = Betriebsstellung	- max.	6 km/h
		(6 km/h)
Stellung 2 = Transportstellung	- max.	12 km/h
		(9 km/h)
Stellung 3 = Transportstellung	- max.	23 km/h
		(12 km/h)

Der 3. Gang ist nur für Transportfahrten auf ebenem Untergrund zulässig!

Die Werte in Klammern gelten für die Typen CA 25D und CA 25PD.

Die Geschwindigkeit wird mit dem Vor-/Rückwärtshebel (15) regliert. (Der Hebel dient gleichzeitig als Betriebsbremse für die Walze.)

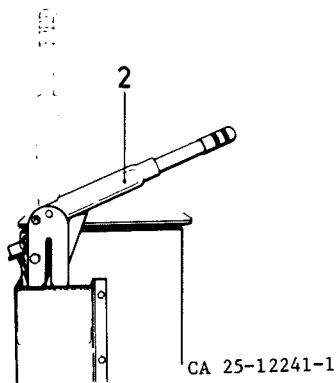


Abb. 18

4. Die Feststellbremse (2) lösen, d.h. den Hebel vor-/abwärts führen. Hierbei soll die Warnlampe für die Feststellbremse (12, Abb. 7) erlöschen.
5. Den Vor-/Rückwärtshebel (15, Abb. 7) auf die gewünschte Fahrtrichtung einstellen, und die Geschwindigkeit mit dem Hebel reglieren. Steht der Hebel in der Mittenstellung, bleibt die Walze stehen.
6. Während des Fahrens kontrollieren, dass die Instrumente Normalwerte anzeigen und dass keine Warnlampen leuchten. Die Hydrauliköltemperatur (8, Abb. 7) darf höchstens 82 °C (ca. 185 °F) betragen.
7. Die Funktion der Fußbremse (5, Abb. 7) kontrollieren; siehe Wartungsvorschrift.

Deutz F6L 912

BREMSEN

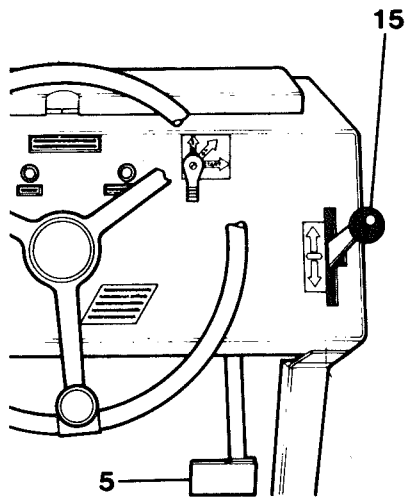


Abb. 19

Normale Betriebsbremse

Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtshebel (15) gebremst. Die hydrostatische Kraftübertragung bremst die Walze ab, wenn der Hebel in der Mittenstellung steht.

Fussbremse

Für schnelles Abbremsen (in Notsituationen) ist die Walze mit einer Fussbremse (5) ausgerüstet, die auf die Bremstrommeln der Hinterräder wirkt.

ABSTELLEN

Deutz F6L 912

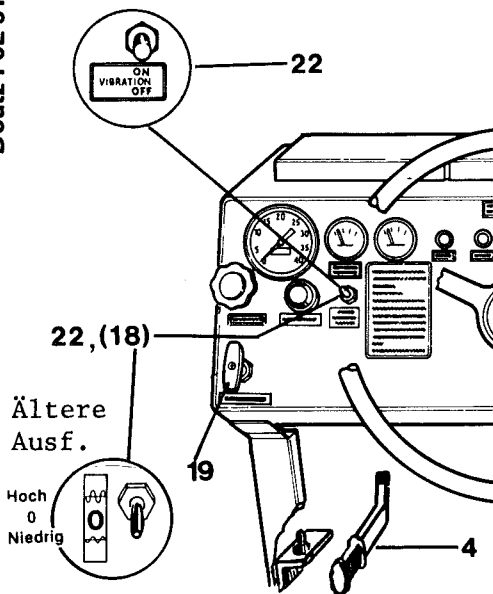
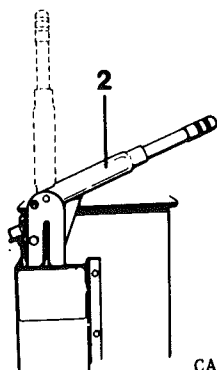


Abb. 20

1. Den Vibrationsschalter (22) auf AUS stellen. (Bei Walzen mit der früheren Ausführung des Amplitudenwählers (18) muss dieser auf 0 gestellt werden.)
2. Den Vor-/Rückwärtshebel (15, Abb. 19) in die Mittenstellung stellen.



CA 25-12241-1

Abb. 21

3. Die Feststellbremse (2) anziehen.
4. Den Motor zum Abkühlen ca. 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
5. Die Motorabstellung (19, Abb. 20) herausziehen, sodass der Motor stehenbleibt.

PARKEN

Der Fahrerplatz darf bei laufendem Motor nicht verlassen werden!

Wenn die Walze auf einem Gefälle oder einem Hang parkiert wird, muss die Bandage durch einen Stein o.dgl. gesichert werden.

VIBRATIONEN

Fahren

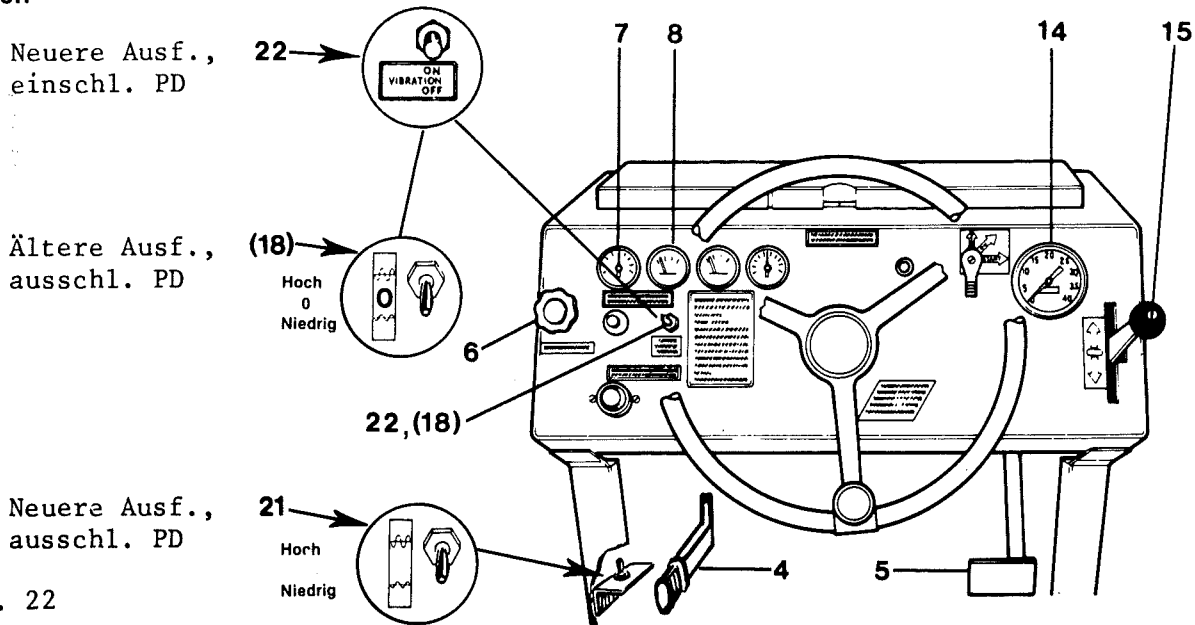


Abb. 22

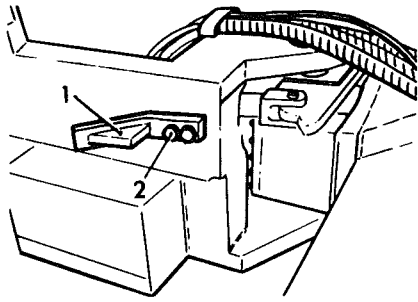
1. Kontrollieren, dass der Vibrationswähler (22) auf AUS steht. Gleichzeitig die Amplitudeneinstellung (21) kontrollieren. (Bei Walzen mit der früheren Ausführung des Amplitudenwählers (18) muss dieser auf 0 gestellt werden.)

Ein Umschalten zwischen hoher und niedriger Amplitude darf niemals bei eingeschalteten Vibrationen erfolgen. Deshalb vor dem Umschalten einige Sekunden warten.

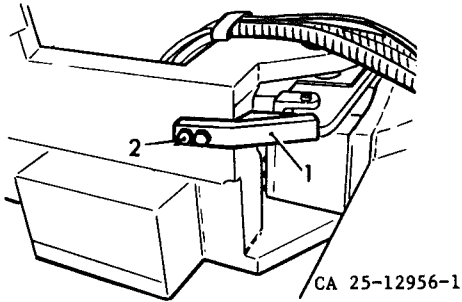
2. Den Ganghebel (4) auf 1 stellen.
3. Mit dem Drehzahlwähler (6) eine Motordrehzahl (14) von 2.400 U/min einstellen. Der Oberteil des Drehzahlwählers (6) dient zur Feineinstellung.
4. Den Vor-/Rückwärtshebel (15) in die gewünschte Fahrtrichtung einstellen und die Geschwindigkeit mit diesem Hebel reglieren.
5. Die Vibrationen mit dem Vibrationswähler (22) bei fahrender Walze einschalten. (Ältere Walzentypen sind mit einem Vibrationswähler (18) ausgerüstet.) Sollte die Motordrehzahl abfallen, ist diese erneut auf 2.400 U/min (6) einzustellen.
6. Bei einer Änderung der Fahrtrichtung sollten die Vibrationen nicht abgeschaltet werden.

Zum Ändern der Fahrtrichtung den Vor-/Rückwärtshebel (15) langsam über die Mittenstellung in die gegenüberliegende Stellung bringen. Die hydrostatische Kraftübertragung bewirkt ein sanftes Abbremsen und Ändern der Fahrtrichtung.

VERLADEN



a) Stellung beim Fahren



b) Stellung beim Verladen

Abb. 23 Verdrehsicherung

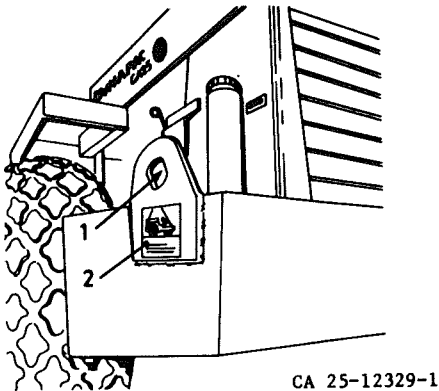


Abb. 24

Der Aufenthalt unter der hängenden Walze ist verboten!

Der vordere und hintere Rahmenteil müssen gegen Verdrehen im Knickgelenk gesichert werden.

1. Die Walze auf einen ebenen Untergrund stellen, sodass der vordere und der hintere Rahmenteil fluchten.
2. Den Dieselmotor abschalten.
3. Die Schrauben (2) entfernen, und die Verdrehsicherung (1) gem. Abb. 23b montieren.

Eine Verdrehsicherung muss an beiden Seiten des Knickgelenks angebracht werden.

Das Ladegeschirr an den Hebeösen (1) befestigen, und die Walze anheben. Die Lage der Hebeösen und das Gewicht der Walze sind auf dem Schild (2) auf der linken Seite der Walze angegeben.

Das Ladegeschirr ist als Sonderzubehör lieferbar; siehe Ersatzteilliste. Bei Verwendung eines anderen Ladegeschirrs, siehe Abb. 25, ist darauf zu achten, dass Stahlseile, Ketten, etc. so bemessen sind, dass sie den geltenden Vorschriften entsprechen.

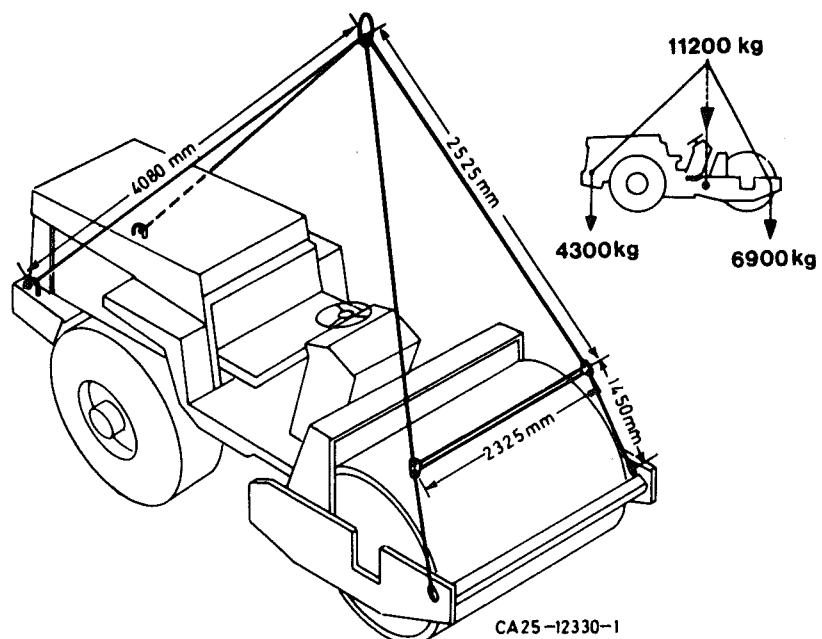
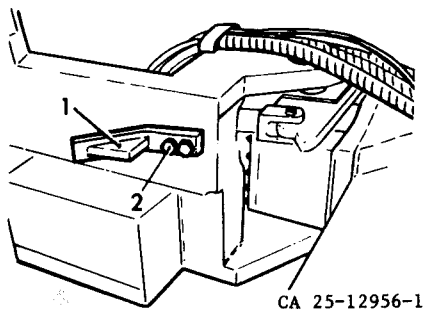


Abb. 25

FAHREN NACH DEM VERLADEN



CA 25-12956-1

Abb. 26

Die Verdrehsicherungen auf beiden Seiten der Walze gem. der Abbildung abnehmen bzw. montieren.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- o Der Fahrerplatz darf bei laufendem Motor nicht verlassen werden.
- o Wenn die Walze auf einem Gefälle oder einem Hang abgestellt wird, muss die Bandage gesichert werden.
- o Die Walze ist nicht für Personenbeförderung zugelassen.
- o Immer kontrollieren, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren; siehe Wartungsvorschrift.
- o Niemals bei laufendem Motor Einstellarbeiten oder Reparaturen an der Walze vornehmen.
- o Bei laufendem Motor darf sich niemand zwischen dem vorderen und dem hinteren Walzenteil aufhalten, da Einklemmgefahr besteht.
- o Immer darauf achten, dass die Schutzvorrichtungen über den Keilriemen und den rotierenden Wellen angebaut sind.
- o Auf der Baustelle ist darauf zu achten, dass keine Personen in den Gefahrenbereich der Walze kommen.
- o Das Signalhorn benutzen, um ggf. Aufmerksamkeit zu wecken.
- o Bei Walzen mit Deutz-Dieselmotor kann ein Erötönen des Signalhornes darauf beruhen, dass ein Keilriemen gerissen ist. Die Walze an einem sicheren Platz parken, und den Motor abstellen.
- o Der Fahrer hat sich vor dem Anlassen des Motors und vor dem Fahren mit der Walze mit den Betriebs- und Wartungsvorschriften vertraut zu machen.